

## PRESSEMITTEILUNG

**Hamburger Märchentage e. V. praktiziert in diesem Jahr als erster Hamburger Träger mehrsprachige Leseförderung in Hamburger Erstaufnahmen.**

**Zur Zielgruppe gehören geflüchtete Kinder im Alter von 3-14 Jahren.**

**Neue Initiative: „Jedem geflüchteten Kind ein bilinguales Märchenbuch“**



Hamburger Märchentage e. V.  
Vorsitzende: Heike Grunewald  
Mobil: 0049 - 151 1270 2322  
Postfach 20 31 18  
20221 Hamburg  
Steuernummer 17/430/16021

Bei den diesjährigen „13. Hamburger Märchentage“ werden in diesem Jahr in der Zeit vom 04. bis 11. November 2016 im Rahmen von 80 Veranstaltungen „Märchen aus Arabien“ präsentiert.

Im Mittelpunkt des Leseförderungsprojektes, das 2013 u. a. mit dem Deutschen Lesepreis ausgezeichnet wurde, steht in diesem Jahr, mit Märchen aus Arabien, das Kulturgut vieler geflüchteter Neuankömmlinge in Hamburg.

**NEU** ist das eigens dafür entwickelte Modul: Mehrsprachige Lesungen in Hamburger Erstaufnahmen. Es handelt sich dabei um Deutsch-Arabische und Deutsch-Persische Märchenlesungen, die zunächst in 7 Hamburger Erstaufnahmen für Kinder im Alter von 3-14 Jahren stattfinden werden. Ziel ist es, geflüchtete Kinder mit „Märchen aus Arabien“ in ihrem eigenen Kulturraum abzuholen, um diesen dann auf spielerische Art und Weise die deutsche Sprache zu vermitteln bzw. ihre Kenntnisse zu üben. Geplant ist ferner, einige Märchenlesungen mit musikalischen Klängen aus der Region zu begleiten. In den großen Flüchtlingsunterkünften wird die „Welcome Musik Session Band Hamburg“, ein Zusammenschluss von Hamburger Studenten und Musikbegeisterten aus Flüchtlingsunterkünften, den musikalischen Rahmen mit deutsch/arabischen Klängen bilden. Die Initiatorin der Hamburger Märchentage, Heike Grunewald, dazu: „Wichtig ist hierbei zu wissen, dass in arabischen Ländern die Musik von großer Bedeutung ist. Musik ist bei jedem noch so kleinem Fest stets integraler Bestandteil. Sie fungiert als Katalysator, erhöht die Aufmerksamkeit der Menschen und soll sie kulturell in ihrer Heimat abholen.“

Die Veranstaltungen für diese besonders förderungswürdigen Kinder werden in Hamburger Schulen und in 7 Erstaufnahmen in Wilhelmsburg, Harburg, Wandsbek, Niendorf und Winterhude stattfinden. Die erste mehrsprachige Märchenlesung findet am 06. November um 11.00 Uhr in der Erstaufnahme Dratelnstraße statt. Vorgelesen wird das arabische Märchen „Prinzessin Sharifa“ auf Deutsch und auf Arabisch. Zusätzlich wurde von Hamburger Märchentage e. V. die Übersetzung ins persische in Auftrag gegeben, da viele Kinder in den Erstaufnahmen persisch als Muttersprache haben. Die Geschichten werden jeweils von Muttersprachlern im Wechsel vorgelesen. Nach den Lesungen haben die Kinder die Möglichkeit mit Malstift und Papier, das Gehörte umzusetzen. Zur Förderung der Nachhaltigkeit, wird am Ende jedes geflüchtete Kind ein bilinguales Exemplar des vorgelesenen Buches erhalten.

Heike Grunewald: „Die Lesungen in den Erstaufnahmen sollen einen Beitrag zur kulturellen Bildung und zur Sprachförderung der Kinder als Fundament zur Integration leisten. Denn durch das Heranführen an das Lesen, werden Textverständnis und Lesekompetenz geschult, also wichtige Schlüsselkompetenzen für den Erfolg in der Schule und im Beruf, welche die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben erhöhen.“

Analog zu dem bundesweiten Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ setzt sich die Leiterin des Leseförderungsprojektes „Hamburger Märchentage“, Heike Grunewald, die diplomierte Wirtschaftsarabistin ist, für die Initiative „Jedem geflüchteten Kind ein bilinguales Märchen-Buch“ ein. „Denn Märchenbücher stehen auch heute noch für den Erstkontakt zum Buch.“

2016 sind innerhalb der Märchen-Vorlesereihe zusätzliche Veranstaltungen in 11 Erstaufnahmen geplant. 2017 möchte Heike Grunewald im Rahmen von weiteren 20 Veranstaltungen in den Erstaufnahmen bzw. Folgeunterkünften mehr als 1600 geflüchtete Kinder erreichen.

Die Leiterin, Heike Grunewald, spricht derzeit zur Finanzierung des Projektes mit potentiellen Unterstützern.